

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	141 (1990)
Heft:	4
Rubrik:	Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und gut präsentierten Artikel zu Recht auf einen wunden Punkt bei vielen Nadelanalysen hin. Ein kleiner Schönheitsfehler ist allerdings auch hier zu bemerken. Da die Zweige auf einer Höhe von nur 2 bis 3 Metern geerntet wurden, ist nicht auszuschliessen, dass sich da-

durch der Bodeneinfluss besonders stark im Resultat bemerkbar mache. Eine zum Vergleich herangezogene Probenahme aus dem obersten Kronendrittel von älteren Bäumen hätte der Aussage noch etwas mehr Gewicht verleihen können.

W. Landolt

FORSTLICHE NACHRICHTEN – CHRONIQUE FORESTIERE

Hochschulnachrichten

Nachdiplomstudium Bauingenieurwesen

Die ETH Zürich, Abteilung für Bauingenieurwesen, bietet im Wintersemester 1990/91 (Studienbeginn 29. Oktober 1990) und im Sommersemester 1991 (Studienbeginn 23. April 1991) erneut das Nachdiplomstudium Bauingenieur mit individuellem Studienplan an. Das Studium kann sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester aufgenommen werden.

Ziel dieses Nachdiplomstudiums ist eine selbständige, vertiefte Zusatzausbildung auf hohem Niveau, wobei die neuesten Erkenntnisse sowie deren Umsetzung in die Praxis in den Studiengang einbezogen werden.

Lehrveranstaltungen werden in folgenden Bereichen angeboten:

- Konstruktiver Ingenieurbau
- Hydromechanik und Wasserbau
- Grund-, Fels- und Strassenbau
- Verkehrsingenieurwesen
- Bauplanung und Baubetrieb
- Materialwissenschaften und Mechanik

Das Nachdiplomstudium richtet sich an qualifizierte Absolventen der Bauingenieurwissenschaften beider ETH's sowie ausländischer technischer Universitäten. Eine Kombination mit Teilzeittätigkeit als Assistent, wissenschaftlicher Mitarbeiter und/oder anschliessende Doktorpromotion ist möglich. Der Studienplan kann individuell zusammengestellt werden, zum Beispiel:

- Sicherheit, Erhaltung und Erneuerung von Bauwerken
- Statik und Dynamik von Bau- und Tragwerken
- Umwelt- und Gewässerschutz
- Verkehr und Transport
- Methoden der Projektleitung und Unternehmensführung
- Moderne Technologien im Bauwesen

Das Nachdiplomstudium kann entweder als Vollzeitstudium während eines Jahres (zwei Semester), als Halbzeitstudium während zwei Jahren (vier Semester) oder als berufsbegleitendes Studium während maximal vier Jahren (acht Semester) absolviert werden.

Sämtliche Lehrveranstaltungen können auch von Hörern besucht werden, womit ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten für Ingenieure in der Praxis bestehen.

Anmeldungen: bis 31. Mai 1990 für das Wintersemester 1990/91 und bis 30. November 1990 für das Sommersemester 1991 an das Zentrum für Weiterbildung der ETH Zürich, HG F 67.4, CH-8092 Zürich, Telefon (01) 256 56 59.

Auskünfte:

Sekretariat NDS Bauingenieurwesen
Telefon (01) 377 31 83
(Montag bis Donnerstag)
ETH Hönggerberg, HIL E 24.1
CH-8093 Zürich

Prof. Dr. H.R. Schulin

Am 21. Februar 1990 wählte der Bundesrat Dr. Heinz Rainer Schulin zum ausserordentlichen Professor für Bodenschutz. Rainer Schulin, 1952 in der Bundesrepublik Deutschland geboren, studierte Biologie in Göttingen und an der Universität Zürich (mit Hauptfach Zoologie, Nebenfach Botanik). 1981 promovierte er an der Universität Zürich mit einer vergleichend-morphologischen Untersuchung zur Struktur und Funktion der Beinmuskulatur von Anatidae (Aves). Das inzwischen an der ETH begonnene Forstingenieur-Studium schloss er 1982 ab und war sodann als Assistent, Oberassistent und Lehrbeauftragter am Fachbereich Bodenphysik der ETH tätig. Prof. Schulin trat sein Amt am 1. April 1990 an.

Prof. Dr. Ottmar Holdenrieder

Als Nachfolger von Prof. Enrique Marcket wählte der Bundesrat am 21. Februar 1990 Dr. Ottmar Holdenrieder, geboren 1954 in München, als ausserordentlichen Professor für Forstschutz und Dendrologie am Departement Wald- und Holzforschung der ETH Zürich. Dr. Holdenrieder studierte Gartenbauwissenschaften an der Technischen Universität München und promovierte 1982 am Lehrstuhl für Forstbotanik mit einer Arbeit über die biologische Bekämpfung von *Heterobasidion annosum* (Wurzelschwamm) an Fichte mit antagonistischen Pilzen. Er befasste sich in letzter Zeit unter anderem mit der Untersuchung der Mykoflora von Fichten-Feinwurzeln und der Verbreitung und Populationsbiologie von *Armillaria*-Arten. Prof. Holdenrieder trat sein Amt am 1. April 1990 an.

Prof. Dr. Kurt Eiberle

Prof. Dr. Kurt Eiberle, Dozent für Wild- und Jagdkunde an der ETH Zürich, Leiter der Abteilung Forstwissenschaften an der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft und bis im März dieses Jahres Redaktor unserer Zeitschrift, feierte am 25. März 1990 seinen 60. Geburtstag.

Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer (NADEL) an der ETH Zürich

Das NADEL bietet Hochschulabsolventen/-innen aller Fachrichtungen eine Ausbildung im Hinblick auf eine berufliche Tätigkeit in der 3. Welt sowie Weiterbildungsmöglichkeiten für Fachleute mit Entwicklungsländerfahrung. Das Lehrangebot besteht aus einem viermonatigen Studiensemester und praxisorientierten Weiterbildungskursen.

Im Studiensemester werden grundsätzliche Fragen der Entwicklung und der Nord-Süd-Beziehungen behandelt. Dabei soll besonders das Verständnis für das Zusammenwirken verschiedener Fachrichtungen gefördert werden. Pflicht- und Wahlfächer sowie selbständige Arbeiten bilden ein intensives Vollzeitstudium.

Anmeldeschluss für das am 29. Oktober beginnende Semester ist der 31. Mai 1990. Die zur Anmeldung erforderlichen Unterlagen sind

beim NADEL, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, erhältlich. Für weitere Auskünfte steht das Sekretariat des NADEL an der Voltastrasse 24, Telefon (01) 256 42 40, zur Verfügung.

Schweiz

Die Windwurfschäden vom Februar 1990

Die Stürme vom 27. und 28. Februar 1990 haben die Schweizer Wälder, vor allem im Gebirge, schwer in Mitleidenschaft gezogen. Die Aufarbeitung des Wurfholzes im Umfang von über 2,5 Millionen Kubikmeter und vor allem die Wiederherstellung der Wälder werden Jahre in Anspruch nehmen.

Über die organisatorischen und finanziellen Massnahmen, die durch die Eidgenössische Forstdirektion im Rahmen der Forstgesetzgebung und des Bundesbeschlusses über ausserordentliche Massnahmen zur Walderhaltung getroffen wurden, wird zu gegebener Zeit ausführlich berichtet werden.

Nothilfe für Sturmschäden

Die Schweizer Berghilfe hat im Sinne einer Sofortmassnahme beschlossen, ihren Sonderfonds «Bergwald-Hilfe» für Finanzbeihilfen zur Behebung von Sturmschäden freizustellen. Gedacht ist vor allem an die Ausrichtung gezielter Beiträge an betroffene Berggemeinden und Korporationen, mit dem Zweck, die ihnen unter Berücksichtigung der öffentlichen Hand verbleibenden Restlasten zu mindern.

Im Rahmen ihres ordentlichen Etats gewährt die Schweizer Berghilfe überdies Beiträge an betroffene Bergbauern, die für die Wiederinstandstellung beschädigter Wohnhäuser oder Ställe, oder für dringende Materialtransporte der Hilfe bedürfen.

Kurse im Schweizerischen Zentrum für Umwelterziehung

Das Zofinger Zentrum bietet auch 1990 wieder eine Vielfalt von Kursen an, darunter einen neuen Kaderkurs für Förster, die sich in Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Wald weiterbilden wollen. Das ausführliche Programm ist beim Schweizerischen Zentrum für Umwelterziehung, Rebbergstrasse, CH-4800 Zofingen, Telefon (062) 51 58 55, zu beziehen.

Kurse im Naturschutzzentrum Aletschwald

Während der Sommer- und Herbstferien finden im Naturschutzzentrum Aletschwald wiederum verschiedene Ferien- und Fortbildungswochen statt. Das ausführliche Programm kann beim Sekretariat des Naturschutzzentrums Aletschwald, Villa Cassel, CH-3981 Riederalp, Telefon (028) 27 22 44, oder beim Sekretariat SBN, Postfach 73, CH-4020 Basel, Telefon (061) 42 74 42, bezogen werden.

Interpraevent 1992 (Vorankündigung)

Schutz des Lebensraumes vor Hochwasser, Muren und Lawinen

Zum 7. Male führt die Forschungsgesellschaft für vorbeugende Hochwasserbekämpfung das internationale Symposium «Interpraevent» vom 29. Juni bis 3. Juli 1992 durch. Als Tagungsort wurde Bern gewählt. Das Generalthema «Schutz des Lebensraumes vor Hochwasser, Muren und Lawinen» wird wie folgt gegliedert:

- Ursachenanalyse
- Prozess- und Systemforschung
- Schutzkonzepte und ihre Realisierung
- Katastrophenhilfe

Neben den Fachsitzungen und einer Poster-Ausstellung wird auch ein touristisch-fachliches Rahmenprogramm vorbereitet. Die Fachbeiträge sind mit einer Zusammenfassung bis am 31. Mai 1991 anzumelden. Der Abgabetermin der druckfertigen Manuskripte ist der 31. Januar 1992.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei: Interpraevent 1992, c/o Bundesamt für Wasserwirtschaft, Postfach, CH-3001 Bern.

Kantone

Bern

Wechsel beim Kreisforstamt 18, Schwarzenburg

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat mit Amtsantritt 1. Juni 1990 Dr. Andreas Bacher zum Oberförster des Kreises 18 gewählt. Herr Bacher ersetzt den in den Forstkreis Dorneck (SO) wechselnden Oberförster Martin Roth. Bisher arbeitete der neugewählte Kreisoberförster im Ingenieurbüro Graf & Boss in Thun.

Zürich

Robert Neukomm, Adjunkt am Kantonalen Oberforstamt Zürich, wurde am 4. März 1990 in die stadtzürcherische Exekutive, den Stadtrat (Vollamt) gewählt.

Internationale Organisationen

Internationales holzanatomisches Symposium an der ETH Zürich

Die International Association of Wood Anatomists (IAWA), die Subject Group S5.01 Wood Quality der IUFRO und die International Academy of Wood Science (IAWS) führen vom 22. bis 27. Juli 1990 an der ETH Zürich ein gemeinsames Symposium zum Thema «Wood structure as a tool for a better understanding of tree function and timber quality» durch. Informationen sind erhältlich bei folgender Adresse: IAWA-IUFRO Symposium, Symposium Office, ETH-Zentrum, CH-8092 Zürich.

VEREINSANGELEGENHEITEN — AFFAIRES DE LA SOCIETE

Extraits du procès-verbal de la séance du comité du 16 février 1990 à Zurich

Dans une courte séance précédant celle du Conseil de la SFS, le comité a traité les objets suivants:

- Une journée en forêt marquera le changement de rédacteur du JFS et la retraite de trois membres du comité (MM. Graf, Mahrer et Roches).
- S. JeanRichard, B. Parolini, ainsi que deux à trois membres du Conseil prépareront le projet de modification de la LF sur la protec-